Tafel_Baumringe 12.4.2007 15:07 Uhr Seite 1

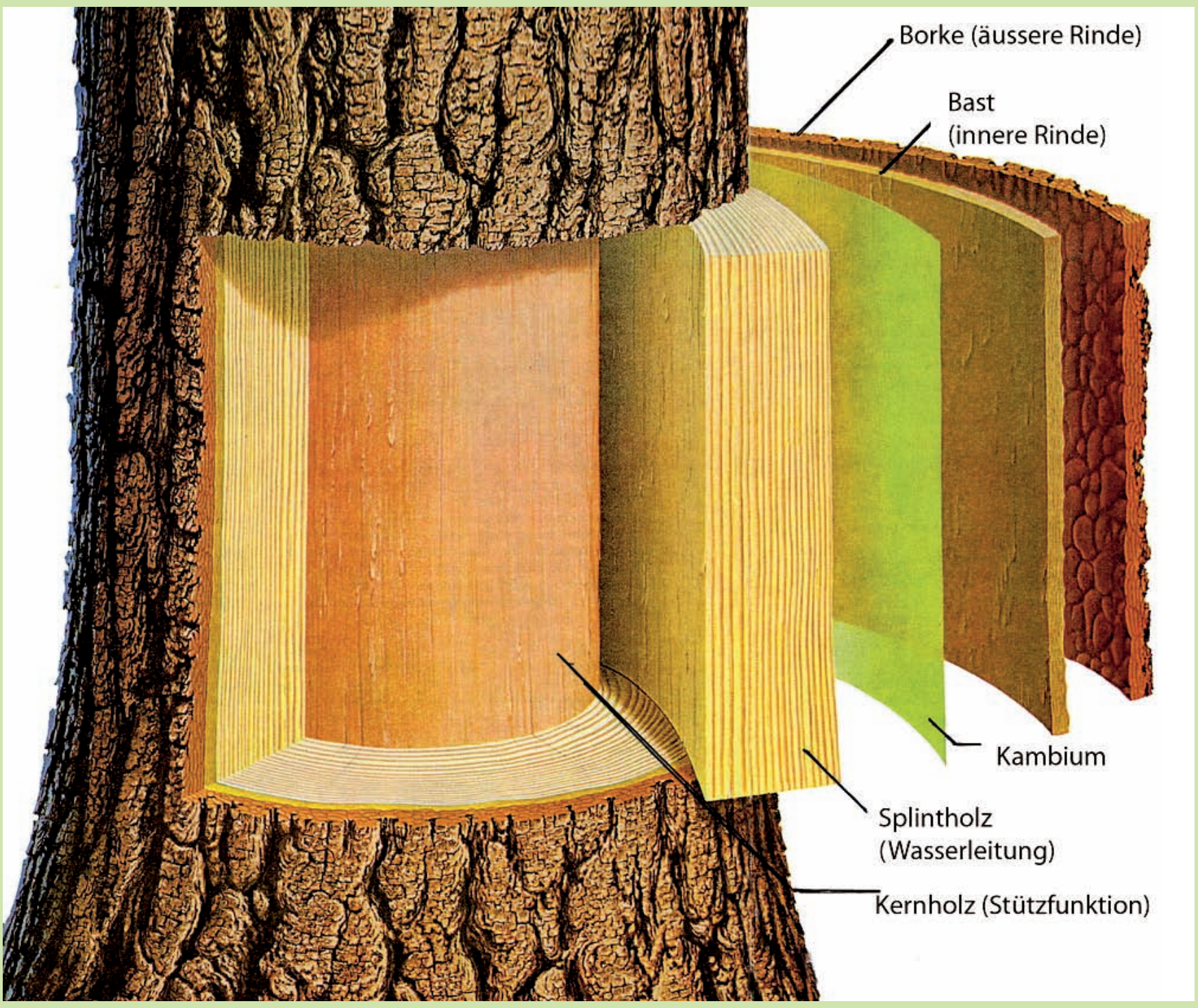
NATURnetz – vernetzte NATUR

Wald und Tier

Der Baum und seine Ringe

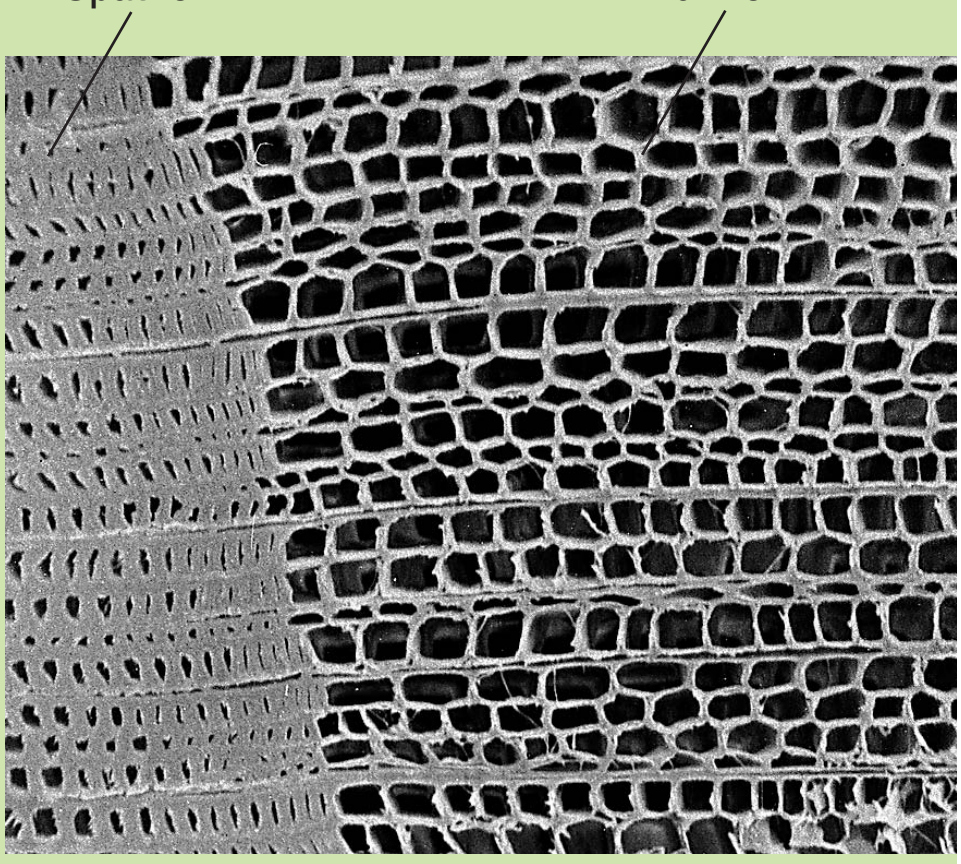
Wie alt ist dieser Baum?
Jedes Jahr legt ein Baum aussen einen Jahrring zu. Wie alt sind diese Baumscheiben? Welches ist dein Geburtsjahrring? Welcher Baum ist der älteste?

Wie entstehen Jahrringe?
Unter der Rinde, also zwischen der Rinde und dem Holz, liegt eine hauchdünne Schicht, das Kambium. Diese Wachstumsschicht ist nur wenige Zellen dick. Nach innen bildet sich Holz, nach aussen Rinde. Im Frühling beginnt ein neuer Jahrring aus Holz zu wachsen. Die Zellen sind gross mit dünnen Wänden (der helle Teil des Jahrringes), damit durch sie genügend Wasser in die Krone gefördert werden kann. Im Sommer und Herbst entsteht der dunklere Teil des Jahrringes, die Zellen werden kleiner und dickwandiger und geben dem Baum die nötige Stabilität. Im Herbst stellt der Baum sein Dickenwachstum ein.



Aus einem Baumquerschnitt lässt sich vieles ablesen

- Sind die Jahrringe breit und gleichmässig, hatte der Baum genügend Wasser und Sonnenlicht, er ist gut gewachsen.
- Sind die Jahrringe schmal und fast nicht zu unterscheiden, ist der Baum entweder im Schatten anderer Bäume gewachsen, oder es war für ein gleichmässiges Wachstum zu trocken.
- Auch Verletzungen, welche später eingewachsen sind, lassen sich noch erkennen.
- Wenn das Fälljahr bekannt ist, kann das Leben und Werden des Baumes aufgrund seiner Jahrringe zurückverfolgt werden.
- Rasch wachsende Bäume wie Douglastanne oder Pappel haben grosse Jahrringabstände, langsam wachsende wie Eiche oder Eibe geringe.



Jahrring 150× vergrössert

Verantwortlich: Natur- und Landschaftsschutzkommission
Foto: Rainer Foelix

ZOFINGEN